

	<p>Objekt: Kugeliger Kochtopf mit zwei kleinen Henkeln</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 7752</p>
--	--

Beschreibung

Bei diesem Tontopf handelt es sich um keine Grabbeigabe sondern um einen Gebrauchsgegenstand des täglichen Lebens. Schwarze Russspuren auf dem Boden des Gefäßes sind ein eindeutiger Beweis für die Nutzung im Alltag.

Dem Ton wurden neben Sand auch organische Materialien, wie z. B. Strohhäcksel als Magerung beigefügt. Das Gefäß wurde hart gebrannt, um bei seiner täglichen Nutzung auf einer Feuerstelle keine Schaden zu erleiden.

Auf der Gefäßoberfläche sind Spuren eines weißlichen Überzuges sichtbar. Kreisförmige, schwarze Verfärbungen in der Mitte des Gefäßbauches sind ein Hinweis darauf, dass das Gefäß zeitgleich mit anderen gebrannt wurde oder an der Wand des Brennofens stand. Derartige Verfärbungen resultieren aus dem direkten Kontakt zweier Gegenstände während des Brennvorganges.

Angaben zur Herkunft:

Ptolemäerzeit

Mons Porphyrites (Ägypten / Rotes Meer)

"aus den Porphyrbüchen" (lt. Inv.)

Grunddaten

Material/Technik:

Nilton (Material / Ton, gebrannt)

Maße:

Höhe x Durchmesser: 17,2 x 21 cm;

Mündung: 14,2 cm; Gewicht: 1,2 kg

Ereignisse

Hergestellt wann 323-30 v. Chr.

Gefunden wer
 wo
 wann
 wer
 wo Mons Porphyrites

Schlagworte

- Gefäß
- Kochtopf
- Ptolemäisches Reich (Ägypten)